

**Sammlung der kürzeren Texte -
Khuddakanikāyo**

**Der Weg der analytischen Unterscheidung -
Paṭisambhidāmaggapāḷi**

3. Abteilung über Weisheit - Paññāvaggo

7. Kapitel über Gleichheit - Samasīsakathā

Übersetzung aus dem Pāḷi: Christina Garbe

7. Kapitel über Gleichheit - Samasīsakathā

33. Es gibt Wissen über die Gleichheit der Bedeutung der Hauptpunkte als Weisheit durch rechtes Abschneiden aller Dinge, durch ihr Beenden und durch ihr Nicht-Erscheinen.

„Alle Dinge“: fünf Daseinsgruppen, zwölf Grundlagen, achtzehn Elemente, heilsame Dinge, unheilsame Dinge, unbestimmte Dinge, Dinge der Sinnessphäre, Dinge der feinmateriellen Sphäre, Dinge der nicht-materiellen Sphäre, [darin] nicht enthaltene Dinge.

„Rechtes Abschneiden“: Durch Entsagung wird Genießen von Sinnesobjekten in rechter Weise abgeschnitten. Durch Nicht-Böswilligkeit wird Böswilligkeit in rechter Weise abgeschnitten. Durch die Wahrnehmung von Licht wird Trägheit und Starre in rechter Weise abgeschnitten. Durch Nicht-Zerstreuung wird Unruhe in rechter Weise abgeschnitten. Durch Analyse der Dinge wird Zweifel in rechter Weise abgeschnitten. Durch Wissen wird Unwissenheit in rechter Weise abgeschnitten. Durch Begeisterung wird Unzufriedenheit in rechter Weise abgeschnitten. Durch das erste *jhāna* werden die Hindernisse in rechter Weise abgeschnitten. ...

ebenso vgl. 1.35 bis

Mit dem Pfad der Arahatschaft werden alle Verunreinigungen in rechter Weise abgeschnitten.

„Beenden“: Durch Entsagung wird Genießen von Sinnesobjekten beendet. Durch Nicht-Böswilligkeit wird Böswilligkeit beendet. Durch die Wahrnehmung von Licht wird Trägheit und Starre beendet. Durch Nicht-Zerstreuung wird Unruhe beendet. Durch die Analyse der Dinge wird Zweifel beendet. Durch Wissen wird Unwissenheit beendet. Durch Begeisterung wird Unzufriedenheit beendet. Durch das erste *jhāna* werden die Hindernisse beendet.

...

ebenso vgl. 1.35 bis

Mit dem Pfad der Arahatschaft werden alle Verunreinigungen beendet.

„Nicht-Erscheinen“: Durch das Erlangen von Entsagung erscheint Genießen von Sinnesobjekten nicht. Durch das Erlangen von Nicht-Böswilligkeit erscheint Böswilligkeit nicht. Durch das Erlangen der Wahrnehmung von Licht erscheinen Trägheit und Starre nicht. Durch das Erlangen von Nicht-Zerstreuung erscheint Unruhe nicht. Durch das Erlangen der Analyse der Dinge erscheint Zweifel nicht. Durch das Erlangen von Wissen erscheint Unwissenheit nicht. Durch das Erlangen von Begeisterung erscheint Unzufriedenheit nicht. Durch das Erlangen des ersten *jhāna* erscheinen die Hindernisse nicht.

...

ebenso vgl. 1.35 bis

Mit dem Erlangen des Pfads der Arahatschaft erscheinen keine Verunreinigungen mehr.

„Gleichheit“: Entsagung ist gleich mit dem Aufgeben des Genießens von Sinnesobjekten. Nicht-Böswilligkeit ist gleich mit dem Aufgeben der Böswilligkeit. Die Wahrnehmung von Licht ist gleich mit dem Aufgeben von Trägheit und Starre. Nicht-Zerstreuung ist gleich mit dem Aufgeben der Unruhe. Die Analyse der Dinge ist gleich mit dem Aufgeben des Zweifels. Wissen ist gleich mit dem Aufgeben der Unwissenheit. Begeisterung ist gleich mit dem Aufgeben der Unzufriedenheit. Das erste *jhāna* ist gleich mit dem Aufgeben der Hindernisse.

...

ebenso vgl. 1.35 bis

Der Pfad der Arahatschaft ist gleich mit dem Aufgeben aller Verunreinigungen.

‚Hauptpunkte‘: Es gibt dreizehn Hauptpunkte. Der Hauptpunkt bei den Hemmungen ist Begierde (*taṇhā*), der Hauptpunkt bei den Fesseln ist Dünkel (*māna*), der Hauptpunkt bei den Andersartigkeiten [*parāmāsa* - anders als *dhamma* im Sinn von Gesetz] ist [falsche] Sicht, der Hauptpunkt bei der Zerstretheit ist Unruhe, der Hauptpunkt bei allen Verunreinigungen ist Unwissenheit. Der Hauptpunkt bei der Entschlossenheit ist Vertrauen, der Hauptpunkt beim Bemühen ist Energie, der Hauptpunkt bei der Festigung ist Achtsamkeit (*satī*), der Hauptpunkt bei der Nicht-Zerstretheit ist Konzentration (*samādhi*), der Hauptpunkt beim Sehen ist Weisheit. Der Hauptpunkt beim Fortsetzen ist die Lebensfähigkeit, der Hauptpunkt bei den Gebieten ist Befreiung, der Hauptpunkt bei den Gestaltungen ist das Beenden.

Kapitel über Gleichheit - Samasāsakathā zu Ende